Atalanta (Dezember 2000) **31** (3/4): 455-456, Farbtafel XVIIb, Würzburg, ISSN 0171-0079

Der Erstnachweis (?) von *Colias erate* (Esper, 1805) in Deutschland

(Lepidoptera, Pieridae)

von

Ulf Eitschberger & Michael Krahl

eingegangen am 27.X.2000

Zusammenfassung: Es wird über den Fund von 2 ♂♂ der *Colias erate* (Esper, 1805) berichtet. Diese Falter wurden am 19.VIII.1995 nordwestlich von Görlitz, zwischen 02906 Ullersdorf und 02923 Wiesa, im Niederschlesischen Oberlausitzkreis (NOL) gefangen. Vermutlich handelt es sich bei dieser Meldung um den Erstnachweis für Deutschland.

Abstract: July 19th 1995, two males of *Colias erate* (Esper, 1805) have been caught north west of Görlitz, between Ullersdorf and Wiesa. We presume that those two males represent the first reported record for Germany.

Aufgrund der Arealerweiterung und des plötzlichen Auftretens von *C. erate* Esp. in Ungarn, im österreichischen Burgenland und in Serbien (Lorković, 1992) wurde diese Art in die Wanderfalterliste der DFZS bei den Emigranten/Binnenwanderern aufgenommen (Eitschberger et al., 1991). Auch in der Slowakei bürgerte sich die Art ein und kann dort als bodenständig betrachtet werden, wie auch in den zuvor erwähnten Ländern. Bělín (1999: 18) schreibt hierzu: „Der Falter erschien in Luzernefeldern der Südslowakei zuerst im Jahre 1989 (Reiprich, 1990; Petrů & Böhm, 1991) und verbreitete sich schnell nach Mähren, später auch nach Böhmen, und wurde dann im Spätsommer der folgenden Jahre häufig." Zur Gesamtverbreitung und der unterartlichen Gliederung der Art siehe Reissinger (1990: 166), Tolman & Lewington (1998: 53) und Verhulst (2000: 51-56).

Am 19.VIII.1995 wurden vom Juniorautor zwei ♂♂ der *Colias erate* Esp., die der Nominatunterart angehören, zwischen Ullersdorf und Wiesa gefangen. Die Falter flogen hastig auf einem Kleefeld (Rotklee, *Trifolium pratense* L.) umher, ohne sich auf die Blüten zu setzen. Dennoch konnten sie eingefangen werden. Am gleichen Tag wurden auch, bei sonnigem, teilweise bewölktem Wetter, einer Temperatur von 30 ÆC und leichtem Wind, mehrere Falter von *C. hyale* (Linnaeus, 1758) und ein ♂ von *C. crocea* (Fourcroy, 1785) gesichtet. Unsere Bestimmung, daß es sich bei den beiden fraglichen ♂♂ tatsächlich um *C. erate* Esp. handelt, wurde durch Herrn Josef Grieshuber aus Griesbach, Bayern bestätigt, wofür ihm herzlich gedankt sei. Gedankt sei auch Herrn Rolf Reinhardt aus Mittweida, Sachsen, der die Informationen und die Bitte um Determinationshilfe, an diesen herangetragen vom Juniorautor, an den Seniorautor weitergeleitet hat, so daß es letztendlich zu dieser Veröffentlichung kommen konnte.
Eines der ♂ ist, zusammen mit einem gelben *C. crocea* Fourc.-♂ von der Azoren-Insel Faial, abgebildet, so daß hiermit die Artvergleiche möglich sind. Auffallend ist, daß bei allen gelben ♂♂ von den Azoren der Zellschlußfleck auf der Hinterflügeloberseite gelb und nicht orange ist, wie bei den normal gefärben Faltern der gleichen Art oder bei *C. erate* Esp. Die Randbinde ist im Apexbereich bei *C. crocea* Fourc. auch sehr viel stärker im Apex durch die hellen Adern durch-

brochen, verglichen mit *C. erate* Esp. Ein weiteres Merkmal für *C. erate* Esp. ist das fast senkrechte Abknicken des Innenrands der dunklen Saumbinde an M3 zum Vorderrand hin sowie die wesentlich stärkere schwarze Beschuppung in diesem Bereich.

Wo kommen nun unsere beiden Falter her? Der Einflug kann auf zwei Wegen erfolgt sein: entweder aus Südwestpolen oder, was wahrscheinlicher scheint, von Süden aus der Tschechischen Republik. Hier bietet sich das Tal als Einflugweg an, das von Böhmen kommend, über Reichenberg/Liberec nach Zittau verläuft. Dieses Tal trennt auf tschechischer Seite das Lausitzer Gebirge vom Isergebirge und trifft bei Zittau auf deutsches Territorium. Eine weitere wichtige Rolle mag auch die Neiße spielen, die von Tschechien verlaufend, bis Görlitz ein Tal in die Landschaft geschnitten hat. Aus der Migrationsforschung ist ja hinreichend bekannt, daß Täler, Flußtäler und Pässe als Wanderstraßen von Tieren und Insekten verwendet werden, auch Pflanzen können sich hierdurch besser ausbreiten.

Es bleibt nun abzuwarten, ob aufgrund der global spürbar werdenden Klimaänderungen, sich auch diese Art in den nächsten Jahren in Deutschland einbürgern kann.

Literatur

Eitschberger, U., Reinhardt, R., Steiniger, H. & G. Brehm (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). - Atalanta **22**: 1-112, Würzburg.

Bělín, V. (1999): Tagfalter, Widderchen und Glasflügler der Tschechischen und Slowakischen Republik. - Nakladatelstvi Kabourek, CZ-76001 Zlin.

Lorković, Z. (1992): Eine Einwanderung von *Colias erate* (Esper, 1804) nach Mitteleuropa in den Jahren 1989 und 1990, ihre Überwinterung, Polymorphismus und Genetik (Lepidoptera, Pieridae). - Atalanta **23**: 89-102, Würzburg.

Reissinger, E. (1990): Checkliste Pieridae Duponchel, 1835 (Lepidoptera) der Westpalaearktis (Europa, Nordwestafrika, Kaukasus, Kleinasien). - Atalanta **20**: 149-185, Würzburg.

Settele, J., Feldmann, R. & R. Reinhardt (Hrsg.) (1999): Die Tagfalter Deutschlands. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Verhulst, J. T. (2000): Les *Colias* du Globe. Monograph of the genus *Colias*. Textband 264 Seiten. - Goecke & Evers, Keltern.

Erklärung der Farbtafel XVIIb (S. 587):

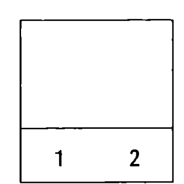


Abb. 1: *Colias erate* (Esper, 1805) ♂, Ullersdorf NOL, 19.VIII.1995, leg. et coll. Krahl.
Abb. 2: *Colias crocea* (Linnaeus, 1758), Acores, Faial, 0-300 m, 8.-16. VIII.1992, J. Fuchs leg., EMEM.

Anschriften der Verfasser

Dr. Ulf Eitschberger
Entomologisches Museum
Humboldtstraße 13
D-95168 Marktleuthen
e-mail: ulfei@aol.com

Michael Krahl
Leipziger Straße 17
D-02826 Görlitz

Farbtafel XVIIa

Hirschfeld, G. & U. Nardelli: Das Männchen von *Parnassius apollo* ab. *costellai* Nardelli & Hirschfeld, 1992 nebst einigen Anmerkungen zu diesem Phänomen (Lepidoptera, Papilionidae). - Atalanta **31** (3/4): 457–459.

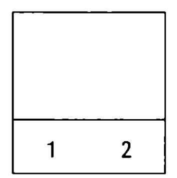
Abb. 1–4: *Parnassius apollo* trans ad *friualanus* Eisner, ♂♂ und ♀♀ aus dem Val Cellina, Friaul, Italien. Alle Tiere in coll. Nardelli.
Abb. 1: ♂ ab *costellai* Nardelli & Hirschfeld, 6.VII.1972, leg. R. Westphal.
Abb. 2: ♀, ab *costellai* Nardelli & Hirschfeld, 15.VII.1962, leg. B. Costella.
Abb. 3: ♂ mit typischem Habitus, 7.VII.1963, leg. B. Costella.
Abb. 4: ♀ mit typischem Habitus, 7.VII.1963, leg. B. Costella.

1	3
2	4

Farbtafel XVIIb

Eitschberger, U. & M. Krahl: Der Erstnachweis (?) von *Colias erate* (Esper, 1805) in Deutschland (Lepidoptera, Pieridae). - Atalanta **31** (3/4): 455–456.

Abb. 1: *Colias erate* (Esper, 1805) ♂, Ullersdorf NOL, 19.VIII.1995, leg. et coll. Krahl.
Abb. 2: *Colias crocea* (Linnaeus, 1758), Acores, Faial, 0–300 m, 8.–16.VIII.1992, J. Fuchs leg., EMEM.



Farbtafel XVIIa/XVIIb

